

flon ausfichten bewegen, diese auch noch weitere zehn Jahre. Für die allenthalben Gegener Englands hat dies mehr Bedeutung, als die Einführung von Dreadnoughts oder von Kanonen und Torpedos noch schwereren Kalibers. Und darum erscheint auch ein Schmäleren der Kriegsmarine ausgeschlossen, wenn man diese leistungsfähig erhalten will.

Die Landtagswahlen.

Wir haben schon davon Mitteilung gemacht, daß in einer Versammlung, die am letzten Samstag zahlreiche italienische Wähler in den Apollosaal führte, Dr. Georg Antichievich zum Kandidaten des 3. Wahlkreises aufgestellt wurde. Wir haben gleichzeitig in Kürze mitgeteilt, daß Dr. Antichievich offiziell jener Partei nicht angehört, die der Reichsausschleife nahe steht. Dr. Antichievich, gegenwärtig auch der Polaer Nationalliberalen Mitglied, erfreute sich nicht immer dieser Sympathien, denn noch im Jahre 1905 gehörte er zum Lager der radikalsten italienischen Politiker zu den „Indipendenti“ (Unabhängige), die auch die Nationalliberalen heftig bekämpften, weil diese in politischer Beziehung zu Kompromissen mit Staat und Marine bis zu einem gewissen Grade bereit waren. Schon im Jahre 1907 ändert sich dieses Bild, denn wir finden während des gewaltigen Ringens zwischen den vereinigten Italienern und den Anhängern der Wirtschaftspartei den Namen Dr. Antichievich als ersten auf der Werbeliste der Nationalliberalen. Aus dieser Zeit stammen, wie es scheint, noch einige unverwundene Bestimmungen gegen die Person des neuesten Kandidaten der Nationalliberalen. Dafür sprechen folgende Zuschriften aus Kreisen der wahlberechtigten Marinepersonen.

Geehrte Redaktion! Durch Ihr Blatt und den „Giornaleto“ erfahren wir von der Kandidatur des Herrn Primarius von Vandespitale, Dr. Georg Antichievich. Wir haben an Ihrem Hinweis auf die integrierenden Charaktereigenschaften dieses als Arzt sehr geschätzten Mannes nichts auszusagen, wir erwarten aber nichts Bestoeneren von einem Blatte, das seit Erscheinungsbeginn auch unsere Interessen vertritt, daß es die gewöhnliche Note dieser Angelegenheit mit der politischen nicht verwechselte und darauf verweist, daß Herr Dr. Antichievich als Politiker für Wähler der Kriegsmarine nicht in Betracht kommen könne, weil nichts in seiner Vergangenheit als solcher darauf hindeutet, daß er befähigt oder gewillt wäre eine Richtung einzuschlagen, die unser Weg auch sein könnte. Die „sogenannten Indipendenti“ und Wähler der Kriegsmarine, das wäre ein Gemeingeist wie Feuer und Wasser. Und wir können nicht annehmen, daß der Zeitraum von wenigen Jahren im Herzen eines Mannes von der Reife und Intelligenz dieses Wahlwerbers eine Wandlung von radikalstem und unverwundlichem Nationalismus, der von unseren Einrichtungen nichts oder nicht viel wissen will, zu jenen Gefühlströmungen bewirken könnte, die den anderen zumindest nicht entgegenstehen. Hat übrigens Herr Dr. Antichievich als Politiker auch uns etwas zu sagen, an uns Zugeständnisse zu machen, so möge er sich der Mühe unterziehen. Auch wir wählen und wollen wissen, was uns der Herr Kandidat zu bieten hat. Hochachtungsvoll (die Unterschrift ist der Redaktion bekannt).

Eine zweite Zuschrift lautet: Vor fünf Jahren hat Herr Doktor Antichievich, wie noch allen Herren Wählern einmütlich ist, bei der Gemeinderatswahl den Herrn Regel sozusagen zur Urne gezogen um für die nationalliberale Partei zu stimmen. Zum Danke nun sollen die Anhänger der damaligen Wirtschaftspartei den Herrn Primarius in den Landtag wählen? Nein — nein, das muß nicht sein. — Eine dritte Zuschrift lautet: Im Jahre 1907 hat Herr Dr. Georg Antichievich als Gegenkandidat der Wirtschaftspartei gegolten, die zum großen Teile aus Wählern der Kriegsmarine bestand, und wurde als solcher auch gewählt. Ich bitte die Hbl. Redaktion, den Marinewählern des dritten Landtagswahlbezirktes anzugemessen, ob der Zeitraum von 5 Jahren an politischen Prinzipien so viel ändern kann, daß wir am Sonntag für diesen Kandidaten der Nationalliberalen zur Urne schreiben sollten? Wir bringen alle diese Zuschriften den Marinewählern zur Kenntnis, indem wir es ihrem Urteil überlassen, sich von der Sache ein Bild zu machen. Es wird höchstwahrscheinlich vorläufig nicht dazu kommen, einen Entschluß zu fassen, denn die Landtagswahl dürfte verschoben werden; für die Zukunft jedenfalls können die Zuschriften zur Orientierung dienen. Wir haben bemerkt, daß die Wahl verschoben werden dürfte. Tatsächlich hat es den Anschein, als ob dieses Intermezzo eintreten sollte. Wir haben in zwei Artikeln bereits darauf verwiesen, daß beim heftigen Steueramt bei der Beurteilung der Steuerleistung der Wähler merkwürdige Irrtümer unterlaufen seien. Da diese Fehler die bestrebende Anzahl 78 erreicht haben, wird höchstwahrscheinlich die Wählerliste annulliert, die Wahl verschoben und der ganze Akt auf neuer Grundlage vorbereitet werden. Die Entscheidung über die Angelegenheit wird wahrscheinlich schon im Laufe des heutigen Tages gefällt werden.

ben werden dürfte. Tatsächlich hat es den Anschein, als ob dieses Intermezzo eintreten sollte. Wir haben in zwei Artikeln bereits darauf verwiesen, daß beim heftigen Steueramt bei der Beurteilung der Steuerleistung der Wähler merkwürdige Irrtümer unterlaufen seien. Da diese Fehler die bestrebende Anzahl 78 erreicht haben, wird höchstwahrscheinlich die Wählerliste annulliert, die Wahl verschoben und der ganze Akt auf neuer Grundlage vorbereitet werden. Die Entscheidung über die Angelegenheit wird wahrscheinlich schon im Laufe des heutigen Tages gefällt werden.

Von der Estaber. Die Estaber ist gestern früh aufgelaufen und befindet sich im Kanal von Fasana. Die erste Division dampft in die Gewässer von Verugle und kommt Mitte Juli wieder zurück, die zweite Division wird Pola in ungefähr 8 Tagen anlaufen und die dritte Division bleibt im Kanal von Fasana.

Vom Wohltätigkeitsfest für den Deutschen Kindergarten. Das Wohltätigkeitsfest der Südmark-Frauen- und Mädchenorchestergruppe, das vor 14 Tagen im Werkergarten stattfand, hat dem schönen Werke, dem es diene, dem Fonde zur Errichtung eines deutschen Kindergartens den Reinertrag von 878 Kronen 10 Hellern (Sechshundertdrei- und siebenzig Kronen 10 Hellern) erbracht. In dieser Summe sind folgende Spenden einbezogen: Herr Veiter Kr. 15.—, Frau Klotz Kr. 5.—, Herr Vatta Kr. 5.—, Herr Glatt Kr. 2.—, Herr Sattarbar Kr. 2.—, Herr Dr. Priger Kr. 3.—, Frau Kiesenhuber Kr. 3.—, Frau Eblich Buschin v. Obengreuth Kr. 10.—, Frau Tomi Kawan Kr. 3.—, Herr Camuzzi Kr. 2.—, Herr Drinberger Kr. 1.—, Herr Dr. N. 5.—, Kariensporie Café Central Kr. 6.40, Frau Bettl. Steindl Kr. 2.—, Frau Betr. Schöber Kr. 2.—. Der Ortgruppe, allen P. T. Spendern und allen Überhaupt, die auf irgend eine Weise zum Gelingen des Festes und zur Erzielung des schönen Reinertrages beigetragen haben, sei hiermit der herzlichste Dank ausgesprochen.

Sängerausflug nach Balbandon. Sonntag nachmittag unternahm die Deutsche Sängerrunde mit einem Tender einen Sängerausflug nach Balbandon, an dem sich zahlreiche Freunde des Vereines beteiligten. Die Vorträge, die um 6 Uhr abends im kleinen Saale unter den denkbar ungünstigsten räumlichen Verhältnissen ihren Anfang nahmen, gingen unter den obwaltenden schwierigen Umständen so gut als möglich vor sich und brachten den Sängern mitunter recht herrlichen Beifall ein. Da in akustischer Beziehung eine Entfaltung nicht möglich war, wollen wir auf eine kritische Besprechung verzichten und mit dem Wunsche schließen, es möge die Sängerrunde recht bald wieder ähnliches veranstalten.

Explosion. Gestern gegen 10 Uhr vor-mittags ereignete sich an Bord des U-Boots Nr. 23, des U-Boots Nr. 23, eine Benzinexplosion. Es entstand ein Kurzschluss und dadurch explodierte ein undichter Benzinbehälter, der hergerichtet werden sollte. Der entstandene Schaden ist gering. Verletzt wurde niemand.

Schiffsnachrichten. S. M. Schiffe „Elisabeth“ und „Sara“ sind gestern nach Flume aufgelaufen, um mit den Jünglingen der Marineakademie die üblichen Reisen zu unternehmen. S. M. S. „Elisabeth“ kommt, nach Vertichtung afrikanischer Häfen, bis an die französische Riviera und Gorfica, S. M. S. „Sara“ bleibt in den heimischen Gewässern.

Theaternachricht. Nach längerer Pause öffnet Samstag das Politeama Tiscutti seine Pforten wieder, um unser theaterfreundliches Publikum für eine kurze Reihe von Tagen durch gebiegene Opernvorstellungen zu erfreuen. An diesem Tage eröffnet die Gesellschaft Bobovi, die jetzt mit großem Erfolge im Triester Feniethheater gastiert, ein auf sieben Tage berechnetes Gastspiel, ein zwar mit der Aufführung von Bellini's „Sonnambula“, dann folgen: „Der Barbier von Sevilla“, „Don Pasquale“, „Traviata“, „Cavalleria rusticana“, „I Pagliacci“, „Ucua di Sammermoor“. Fr. Frati, der Stern der Gesellschaft, erweist sich als Sängerin und dramatische Künstlerin eines sehr guten Rufes.

Außerordentliche Staatslotterie. Infolge kaiserlicher Ermächtigung veranstaltet die k. k. Postgesamtdirektion eine außerordentliche Staatslotterie, deren Reinertrag für Wohltätigkeitszwecke der k. k. Landwehr bestimmt ist. Die Ziehung dieser Lotterie ist für den 4. Juli d. J. anberaumt. Um diesem ebenso patriotischen als wohltätigen Unternehmen eine möglichst lebhafteste Teilnahme zu sichern, wurde der Spielplan dieser Lotterie überaus günstig gestaltet, indem 21.148 Gewinnsätze in barem Gelde im Gesamtbetrag von 625.000 Kr. mit einem Haupttreffer von 200.000 Kr. ausgesetzt wurden; der Lospreis beträgt 4 Kr.

von 625.000 Kr. mit einem Haupttreffer von 200.000 Kr. ausgesetzt wurden; der Lospreis beträgt 4 Kr.

Zum Kapitel Reisebureau. Auf unseren Artikel vom Sonntag wird uns von der Polaer Zweiganstalt der Banca Commerciale Triestina mitgeteilt, daß die Schritte für die Bewilligung des Fahrkartenverkaufs für die Staatsbahn und den Oesterreichischen Lloyd an kompetenter Stelle eingeleitet worden sind und sie ihr Reisebureau nach Erhalt der Bewilligung aktivieren werde. Unsererseits wollen wir noch hinzufügen, daß uns der Umstand sehr in Statten steht, daß einem derartigen Unternehmen, dessen Bedürfnis sich bei uns schon längst sichtbar machte, seitens der Staatsbahn und des Oesterreichischen Lloyd Schwierigkeiten bereitet werden, wobei wir noch bemerken, daß die Errichtung eines Reisebureaus den Fremdenverkehr in unserer Stadt wesentlich heben würde. Umso mehr bedarf unsere Stadt eines Reisebureaus, als der Bahnhof, dessen Errichtung auf die Zeit, da unsere Stadt erst 20.000 Einwohner zählte, zurückzuführen ist, und heutzutage den Ansprüchen des reisenden Publikums nicht mehr entspricht; als Beweis für diese Behauptung brauchen wir bloß das Gedränge an den Bahnhofsplätzen vor der Abfahrt der einzelnen Züge ins Treffen zu stellen. Was den Oesterreichischen Lloyd anbelangt, dürfte auch dieser diesem Bedürfnisse unserer Stadt durch seine Unterstützung entgegenkommen, da ihm diese eine beträchtliche Anzahl von Reisenden zuführt, die sich leider all zu oft veranlaßt sehen, die Billets auf dem Wlo Elisabeth bei Errichtung einer Zuschnittage von 1 Krone infolge frühzeitiger Sperrung der Agentur, namentlich an den Tagen der Abfahrten der Dampfer, zu lösen.

Pola, Vorkafen-Richtfeuer aktiviert. Für das Einlaufen durch den Vorkafen von Pola wurde mit 15. d. M. auf der Galbinsel S. Pietro und an der Nordfront des Direktionsgebäude vom Marine-Land- und Wasserbauamt je ein vertikales Doppelfeuer fest grün aktiviert. Die Deckung dieser beiden Feuer führt frei vom Kopfe des Belenbrechers und von den Böjen des Vorkafens, sowie von den Spizen Gristo, Grosso und Bouchi.

Warnung. Seit einiger Zeit treibt sich in Pola ein Individuum herum, das Eichungen vornimmt, ohne dazu ermächtigt zu sein. Das Publikum wird darauf mit dem Bemerkten aufmerksam gemacht, daß Eichungen nur ihm l. l. Eichämte vorgenommen werden dürfen. Ueber die erachteten Verfuhe dieses Individuums möge bei der l. l. Bezirkshauptmannschaft Anzeige erstattet werden.

Übung der öffentlichen Ruhe. Alfred Gobigna, Via Radin, Sternedstraße 240 und Alois Ghiole, Wiltnerforjerstraße 245, wurden am 16. d. M. um 1/3 Uhr früh wegen Störung der nächtlichen Ruhe durch Singen und Schreien verhaftet.

Gehefte. Die Lohnwagenkutscher Nr. 14 und 25, Humbert Rauch und Johann Pamich, wurden am 16. d. M. um 6 Uhr nachmittag wegen Kaufprezes auf der Piazza Porta Aurea verhaftet und auf die Wachtube gebracht. Selbstverständlich hatte diese Kauferei die Ansammlung einer großen Menschenmenge zur Folge.

Von der Tramway gestürzt. Am 16. d. M. stürzte der in der Via Sergia 7 wohnhafte Gutverkäufer Cesare Dall'Aglio während der Fahrt mit der elektrischen Straßenbahn gegen die Stadt um 1/10 Uhr abends auf der Riva del Mercato von einem Belwagen unglücklichweise herab und verletzte sich am Kopfe ziemlich schwer. Da sich Dall'Aglio weigerte, in das Spital überführt zu werden, wurde derselbe in die Wohnung begleitet, wo er von Dr. Marinoni in die Behandlung übernommen wurde.

Verhaftung des öffentlichen Beleuchtungs. Der städtische Vaterungsjünder Maurizio Maister erstattete die Anzeige, daß am 13. d. M. nachmittags die an der Ecke der Via Carpaccio und Befenghi angebrachte öffentliche Laterne durch Steinwurf zertrümmert wurde. Als Täter wurde der Schüler Mario M., Via Lepanto 21 erulert und zur Anzeige gebracht.

Unbefugte Inhabung des Schantgewerbes. Margarethe Perlovich und Karl Obait wurden angezeigt weil sie unbefugt das Schantgewerbe ausüben u. zw. die erstere jenes des Thomas Mikovilovich, Via Medolino 87 und der zweite jenes des Josef M., in Via Minerva 6.

Betrunkener Kutscher mit dem Psewagen. Der beim Westher Blasch, Via Verubella 12, als Kutscher angestellte Anton Waga wurde am 16. d. M. angehalten und auf die Wachtube gebracht, weil er infolge seiner Borkrunkelnheit nicht imstande

war, seine vor einen Psewagen gespannten zwei Pferde ohne Gefahr zu lenken. Pferde und Wagen wurden dem Eigentümer übergeben.

Verloren auf dem Tender oder in Balbandon während des Sängerausfluges in Balbandon ein Paar langer Damenhandschuhe aus Zwirn mit Spitzenbesatz. Abzugeben in der Administration.

Gefunden wurden ein deutsches Permonienbuch und ein Arbeitsbuch auf den Namen Johann Plekosit. Abzuholen beim l. l. Fundamte.

Vereins- und Vergnüungs-Anzeiger.

Deutsche Sängerrunde. Heute Zusammenkunft im oberen Saale des Restaurants Hirsch; 1/29 Uhr abends.

Kinematograph „Leopold“, Via Sergia 37. (Siehe Inserat.)

Kinematograph „Minerva“, Port' Aurea. (Siehe Inserat.)

Kinematograph „Edison“, Via Sergia Nr. 34. Programm für heute: „Die Versuchung“, großes dramatisches Meisterstück. 1200 Meter langer Film. — Von 4 bis 6 Uhr nachmittags finden Schiller-vorstellungen mit folgendem Programm statt: 1. „Ausflug zu den Meteoren.“ 2. „Wie die Pflanzen zum Leben kommen, wie sie blühen und wie sie verwelken.“ 3. „Hochzeit des Sultans von Pahang“, Naturaufnahme in Farben. 4. „Robinet als Reitlehrer“, humoristisch.

Militärisches.

Aus dem Hafenadmiralats-Tagesbefehl Nr. 169.

Marineoberinspektion: Minierschiffleutnant Stanislaus Pablisek.

Marineinspektion: Hauptmann Franz Raindt von Pest.-Art.-Reg. Nr. 4.

Arztliche Inspektion: Minierschiffarzt Dr. Roman Solta.

Dienstbestimmungen. Zur Artillerieabteilung des Ceraxenals: Marineartillerieingenieur 1. Klasse Johann Begula (als Torpedomeisterstellvertreter). Zum Munitionsestabliement: Marineartillerieingenieur 2. Klasse Ludwig Szalber (als Feuerwerksmeister). Zum Patrosentorps: Marineangelegenheiten Johann Kising (für die Rechnungsfangelt).

Umlaufe. Dem Minierschiffleutnant in M.-S.-K. Karl Ronoschab und dem Marineoberstabsarzt 2. Kl. Dr. Anton Valentincic wurde je ein dreimonatiger Urlaub zur Erholung für Oesterreich-Ungarn mit Gehaltsbezug bewilligt. — 8 Wochen Wachsbeitel. 1. Kl. Norbert Filcher (in Familienangelegenheiten) für Oesterreich-Ungarn. 20 Tage Mar.-Kom. Josef Gude für Oesterreich-Ungarn. 14 Tage Mar.-Kom. Franz Ringelmann für Italien. 10 Tage Wacht. Richard Freilich v. Dobhoff für Oesterreich-Ungarn, Konfir.-Beich. Hercules Belsag und Attilius Waga. 8 Tage Wacht. Gotthard Schchanowsky für Oesterreich-Ungarn und Mar.-Kanzlbr. Edwin Werleber für Wien.

Auszug aus dem Personalverordnungsblatt für die k. u. k. Kriegsmarine. Verordnungen des k. u. k. Kriegsmarine-Ministeriums, Marineinspektion. U. l. l. werden (mit 25. Juni 1912): das Militärverdienstzeichen 3. Klasse für Offiziere den Fregattenkapitän Richard Matovich, Otto Troch und den Minierschiffleutnanten in Marinekolonialstellen Karl Reichenbach, Stephan Schanger. Ernannet wird (mit 1. Juli 1912): zum Marineangelegenheiten (mit dem Range vom 1. Juli 1912) Ober-Stabswaffenmeister Johann Kalling. In den Ruhestand wird versetzt (mit 1. Juli 1912): der Ober-Stabsfeuerer Franz Supic der 7. Kompagnie als inval. (Domizil: Selva). Außer Stand werden gebracht (mit 31. Mai 1912): der Stabswaffenmeister Matthias Wurzer der 10. Kompagnie, der Unterwaffenmeister Eduard Franz der 10. Kompagnie und der Unterbootsmann L.-M. Johann Ronte der 11. Kompagnie; sämtliche drei bei gleichzeitigem Uebertritt in den Zivilstandsdienst. In Abgang kommen: der Maschinenbauingenieur 2. Klasse in der Reserve Jakob Ulrich als am 27. April 1912 zu Neulitschein gestorben, der Unterbootsmann des Ruhestandes Michael Ripa als am 29. April 1912 zu Flume gestorben.

Personalverordnung. In den Ruhestand wurde versetzt (mit 1. Juli 1912) der Minierschiffleutnant in Marinekolonialstellung Alois Runas als für den Dienst zur See untauglich, zu Soldatenstell gelehret, unter Vormerkung für letztere im Mobilisierungsfalle. (Domizil: Wien.)

Wegweiser durch die österreichischen Sommerfischen

70 Heller. Korrektig in der Schirmer'schen Buchhandlung (L. Mabler).

Drahtnachrichten.

(H. F. Korrespondenzbureau.)

Audienz.

Wien, 17. Juni. Der Kaiser empfing den neuernannten mexikanischen Gesandten Crespo y Martinez in besonderer Audienz und nahm sein Beglaubigungsschreiben entgegen.

Ungarisches Magnatenhaus.

Budapest, 17. Juni. Präsident Freiherr von Hofka eröffnet die Sitzung um 1/12 Uhr. Es wird der Gesetzentwurf über die mit den Vereinigten Staaten von Nordamerika abgeschlossenen Konventionen zum gegenseitigen Schutze der Autorenrechte ohne Debatte im allgemeinen und in den Details angenommen. Ebenso der Gesetzentwurf, betreffend das Zivilleben der Zivilprozessordnung.

Autofernfahrt.

Wien, 17. Juni. Gestern früh fand der Start für die 2364 Kilometer lange Prüfungsfahrt des k. k. österreichischen Automobilklubs statt, zu welchem sich auch Erzherzog Franz Salvator eingefunden hatte. Insgesamt starteten 85 von 14 gemeldeten Wagen. In der Fahrt nahm auch Erzherzog Josef Ferdinand und Prinz Elias von Parma teil. Der vom Erzherzog Karl Franz Josef gestartete Wagen wird von seinem Chauffeur Dubek gelenkt. Als einzige Dame nimmt Fräulein Helene Morarin (Andrewitsch) an der Alpenfahrt teil. Die nächste Fahrt führt von Wien über den Saumering, Radstadt über die Tauern nach Spital an der Drau. Nach Meldungen aus Spital an der Drau sind bis auf Leutnant Knapp, der bei Tauernhaus stecken blieb, und Weiler, alle Teilnehmer vor Kontrollschluß dort eingetroffen. Erzherzog Josef Ferdinand hatte unterwegs eine geringfügige Motorstörung beim Nehmen des Tauernpasses, konnte aber bald die Fahrt fortsetzen.

Wien, 17. Juni. Zum gestrigen Start der Alpenfahrt wird berichtet gemeldet, daß der von Erzherzog Karl Franz Josef genannte Wagen vom erzherzoglichen Chauffeur Leopold Gregoritsch gesteuert wurde.

Mvintif.

Angers, 17. Juni. Angesichts des schlechten Wetters, das den Start vieler Piloten und somit auch die Zuerkennung zahlreicher Preise verhinderte, beschloß die Sportkommission, daß morgen ein zweiter Wettbewerb über drei Runden stattfinden soll, der mit zwei Preisen von je 25.000 Francs ausgestattet sein wird.

Kommission für aeronautische Sorten.

Wien, 17. Juni. Die internationale Kommission für aeronautische Sorten, welche die Beschaffung von Luftschiffertarten nach einem einheitlichen Prinzip beschloß, begann vor-mittag ihre Beratungen in Gegenwart von Vertretern aller Länder.

Der italienisch-türkische Krieg.

Konstantinopel, 16. Juni. Der Unterstaatssekretär des Marineministeriums, Vizeadmiral Rustem Pascha, wurde zum interimsistischen Kommandanten der Flotte ernannt.

Konstantinopel, 17. Juni. Die Pforte veröffentlicht eine Depesche des Gouverneurs von Thioz, der mitteilt, daß im Süden und Südosten der Insel vier italienische Panzerschiffe und zwei Torpedoboote gesichtet wurden, sich aber teils nach Norden, teils nach Süden entfernten.

Konstantinopel, 16. Juni. Die Frage der Archipelinseln beschäftigt andauernd die türkische Presse. Das Komiteeorgan „Sak“ meint, daß das Memorandum der in Ägypten und Griechenland sich aufhaltenden Bewohner der Inseln nicht die Meinung aller Griechen des Archipels vertreten. Es handelt sich um eine italienische Machenschaft, die die griechisch-türkischen Beziehungen und die Interessen des gesamten Hellenismus schädigen könnte. Es sei undenkbar, daß die Türken nach Zurückgabe der Inseln an die Griechen sich an den Griechen des Archipels rächen würden.

Rom, 17. Juni. Eine von der Agenzia Stefani veröffentlichte Meldung besagt, daß die falsche Darstellung des Kampfes von Lebba von Seite der Türken eine tadelnswerte Manifestation zum Zwecke, Europa und die türkische öffentliche Meinung zu täuschen, sei. So wurde die Niederlage der Türken und Araber nicht in einen Sieg umgewandelt, sondern man gebeu muß, daß in diesem Kampfe die Türken und Araber zum Rückzuge gezwungen wurden. Es ist bekannt, daß ihre Verluste bei Lebba sehr schwere waren; es wurden 421 Tote aufgeföhren, wobei man noch eine große Zahl auf dem Schlachtfelde liegen ließ.

Benghazi, 17. Juni. (Offiziell) Während gestern früh die Brigade Moccogatta in der Dase Gariunz Manövrierübungen vollführte, stießen einige Kavallerie- und Eingeborenenabteilungen auf feindliche Beduinen-gruppen, welche ohne Schwierigkeiten in die Flucht geschlagen wurden, wobei der Feind einige Tote und Verwundete hatte. Auf unserer Seite gab es keine Verluste.

Rom, 17. Juni. (Offiziell) General Camerana radiotelegraphiert aus Merja Bu-Sheifa von Bord des königlichen Kriegsschiffes „Umberto I.“ vom 16 d.: Nach der Besetzung des Marabuts von Bu-Sheifa, welche um 8 Uhr abends erfolgte, schritten die ausgeschifften Truppen sofort zur Besetzung der angrenzenden Dase und der Höhen von Farug. Diese Stellungen befinden sich an der Küste, zirka 12 Kilometer von der Stadt Misurata entfernt. Feindliche Gruppen, deren Zahl nicht besonders stark war, trachteten, uns in der Durchführung dieser Operation zu behindern, wurden jedoch in kurzer Zeit durch das Artilleriefeuer der Kriegsschiffe und durch das Gewehrfeuer der inzwischen ausgeschifften Marine- und Infanterieabteilungen zerschlagen, welche den Feind in die Flucht trieben, wobei ihm Verluste zugefügt wurden. Wir hatten bei diesem Zusammenstoß weder Tote noch Verwundete. Die zerstreuten feindlichen Gruppen tauchten später abermals auf und unternahmen während unserer fortgesetzten Truppenauschiffungen einen neuerlichen Angriff gegen unseren rechten Flügel.

Gegen 1 Uhr stürmte der Feind zu einem heftigen Angriff, wurde jedoch von unseren Truppen zurückgeschlagen. Das Gefecht dauerte bis gegen 6 Uhr abends. Schließlich wurde der Feind zum Rückzuge gezwungen und mußte das Feld räumen. Hierbei ließ er 50 Tote und viele Verwundete sowie zahlreiche Waffen und Munition zurück, welche letztere von den Unserigen aufgeföhren wurden. Wir hatten 2 Tote und 9 Verwundete, darunter einen toten und einen verwundeten Askaren.

Türkei.

Konstantinopel, 16. Juni. Die Regierung hat der Kammer Gesetzentwürfe, betreffend die Einführung von Steuererhöhungen für die Dauer des Krieges zugehen lassen, und zwar die Gesetzentwürfe betreffend eine 25prozentige Erhöhung der Grund- und Immobiliensteuer sowie der Gewerbesteuer, eine dreiprozentige Herabsetzung von Beamtengehältern, eine Erhöhung der Militärbefreiungs-tage von 50 auf 60 Pfund von Alibindienenden und von 30 auf 40 Pfund für die Reserve. Einige andere Steuern werden unbe-

Salone „Cinema Minerva“
Piazza Port'Aurea 2

Großer Erfolg! Programm für heute: Großer Erfolg!

Kampf in der Finiternis

großartiges dramatisches Hauptwerk.

Zum Schlusse eine komische Szene.

deutend erhöht werden, und zwar, wie ver-lautet auch die Spirituosensteuer.

Konstantinopel, 16. Juni. Die Bourparleurs zwischen der Pforte und der Gruppe der osmanischen Bank bezüglich eines zweiten Verschusses von 2 1/2 Millionen Pfund auf die Optionsanleihe von zehn Millionen sind insoferne zu einem Abschlusse ge-diehen, als die Bank beschloßen hat, vorder-hand bloß eine Million Pfund gegen Schab-scheine zur Verfügung zu stellen. Von dem Abschlusse der Vor-schuhandlungen hat der Finanzminister noch heute dem Ministerrot Mitteilung gemacht.

Telegraphischer Wetterbericht

des Hydrographischen Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 17. Juni 1912

Das Zentrum der Depression hat sich nordwärts verschoben, südlich der Alpen ist ein flaches Minimum entstanden, während von SW her hoher Druck gegen Mitteleuropa vorgebracht ist. In der Monarchie im W trüb und Regen bei frischen NW-Weiden, im E noch heiter, kühl; an der Adria im N Erhöhung, NE-lige Winde, im S noch schwacher Scirocco bei halbhellerem Himmel, wärmer. Die See ist leicht bewegt. Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Leicht wolkig bis heiter, mäßig frische NE-lige, später gegen NW drehende Winde, nachts erhebliche Kühlung, tagsüber wärmer als am Vortag. Temperatur am 17. Juni morgens 15,7 9 abends 16,4 mittags 18,1 nachts 18,4 Regenüberschuß für Pola: + 91,2 mm. Temperatur des Seewassers am 8 Uhr vora. 20,5 Grad Celsius am 9 Uhr — nachmittags

†
Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratsschlusse gefallen, den Herrn
Milan Ergic
k. u. k. Oberstabsminenmeister d. R.
gestern nachts den 17. Juni nach langem schweren Leiden im 35. Lebensjahre in ein besseres Jenseits abzurufen.
Die irdische Hülle des teuren Verbliebenen wird heute, Dienstag, den 18. um 5 Uhr p. m. vom k. u. k. Marinespitals aus auf dem Marinesriedhofe zur letzten Ruhe bestattet.
Pola, am 18. Juni 1912.
Maria Ergic, Gattin,
Vestmir, Slavomir, Milena, Branko, Rinder,
im Namen sämtlicher Verwandten.

Weißer Wermut
„HIGH-LIFE“
ist der von allen Feindmochern bevorzugte Wein.
Zu haben in der
Frühstückstube Donato Cozzio, im Café
„Miramar“ und „Specchi“, in der Kon-ditorei Calissoni und beim Verschleißer
S. CLAI. 201

Via Sergia **Kinematograph „Leopold“** Via Sergia
Nr. 77 Nr. 77

Großer Erfolg! Programm für heute: Großer Erfolg!

I CARBONARI
kolossales Drama in 2 Akten.

Der grösste Wintersport in der Schweiz
Naturaufnahme.

Verlangen Sie immer und überall die
Eierteigwaren
„Chantecler“
des Pastificio Triestino, Società per Azioni, Trieste (Triester Teigwarenwerke A.-G.).
Höchste Nahrungskraft! Große Ausbeute!
Erhältlich in Original-Paketen zu 1/4 kg in allen besseren EBwarenhandlungen.

Rund um die blaue Adria
Triest, Friaun, Dalmatien
von Dr. Leo Smolle mit 50 Illustrationen und einer
Kartenbeilage Nr. 240, vorrätig bei
E. Schmidt, Buchh., Foro 12.

Kleiner Anzeiger.

Defies Mädchen für Alles wird aufgenommen. Via Besenghi 24, 1. Stod. 1463
Vorjussen von 12 bis 3.
Schöne flammige Lampe, bann Gas- und elektrische Lampen als auch andere Beleuchtungsgegenstände sind in der Via Abbazia, Bateria „Ideale“, zu verkaufen. 1464
Als Wirtschafterin oder für Stubenmädchen wünscht besseres Mädchen unterzukommen. Stellenbureau Polcarpo. 1465
Bessere Stubenmädchen (Reichsbentische) empfiehlt Stellenbureau Tomantschger. 1466

Zu verkaufen großer Altersschrank, elegante Salon-einrichtung, Pendeluhr, Badeseife, Dfenschirme, Kaminfenster, Kousleur, Vorhänge und passende Bettdecken, Bett und Nachtkissen, eiserner Waschtisch, Toilette Spiegel, eleganter Spiegel, Teetisch, Stühle, Bilder, Bierische, Hautteile und Rippfächer. Via Dispedale 2, 2. Stod (Haus Ranbussich). 1467
Wohnung bestehend aus 2 Zimmern, Kabinett, Küche, Terrasse, mit allem Zubehör zu vermieten. Via Krja 6. 1468

Deutsches Mädchen, 26 Jahre alt, sucht Stellung zur größeren Kindern, eventuell auch bei älterer Familie mit Eintritt zum 1. Juli. Gefällige Zuschriften mit Gehaltsangabe unter „7000“ an die Administration.
Deutsches Fräulein, besten Empfehlungen, sucht Stelle zu Kindern bis 8. Juli; unterrichtet in Klavier, kann sehr schöne Handarbeiten und Schneider. Anträge sind zu richten: Fräulein D. Weis, Via Serbellina Nr. 24, parterre. 1460

Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Wasser, Gas, Dachboden, Keller, samt allem Zubehör, zu vermieten. Via Dante 6. 1461
Köchin für Alles gesucht in kleiner Familie. Vorjussen von 2-4 Billa Bolhar, Via Serbellina, parterre. 1459

Stubenmädchen, spricht deutsch und ungarisch, sucht Stelle. Anträge unter „Nr. 1457“ an die Administration. 1457
Deutsche Bedienerin, die Kochen kann, sucht Stelle bei guter Familie. Anzusfragen Via Sergia 28, 3. Stod. 1458

Ungarische 1912er Brautbühner groß und fett, garantiert lebende Ankunft franco überall per Nachnahme 6-8 St. Nr. 8.—, Kuhmilch-Butterbutter per 5 Kilo-Riffe Nr. 11.—, 8 Kilo-Probefleisch Nr. 8.80. Edeltreibe frisch vom Fang, garantiert lebende Ankunft, 80 St. Tafeltreibe Nr. 6.50; 80 St. Riesentrebte Nr. 9.50; 40 St. Hochsolotrebte Nr. 11.—. **R. F. Schwarz, Buchh.**
Elegant möbliertes Zimmer, mit separatem Eingang, ab 1. Juli zu vermieten, Via Epulo Nr. 4, parterre. 1456

Deutsche Bedienerin wird gesucht zur Haushilfe. Bestenfalls in der Administration. 1447
Sogleich zu vermieten sehr schöne Wohnungen mit drei Zimmern und Küche, Wasser, alle Bequemlichkeiten, in Via Helgoland 37. Anzusfragen dortselbst im 2. Stod oder Via Minerva 10. 1452

Schöner Stall mit Wagenremise, Hof und Wohnung zu vermieten in Via Ottavia 4. Anzusfragen Via Minerva 10. 1463
Möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Via Metastasio 16. 1450

Wohnung, Zimmer, Kabinett und Küche, in ruhigem Gegend, ab 1. Juli zu vermieten. Via Cervere 12. 1464
Elegante Wohnung mit 3, 4 oder 6 Zimmern und Küche, samt allem Zubehör, zu vermieten. Via Ruglo 10. 1944

Mädchen für Alles sucht Stelle bei guter Familie, geht auch auswärtig. Anträge an die Administration unter „Nr. 1448“.
Bernhardiner-Männchen wegen Abreise billig abzugeben. Via Dante Nr. 3. 1446

Sogleich zu vermieten ein sehr elegantes Zimmer mit eigenem Eingang bei kinderloser Familie, neu möbliert und frisch ausgemalt, Gas und Parkettboden. Via Campomarzio Nr. 87, 1. Stod links. 273
Sogleich zu vermieten Herrschaftswohnungen im neuen Hause (ex Villa) per sofort anzufragen in Via S. Maria della Salute Nr. 2, 1. Stod links. 273

Zu vermieten Herrschaftswohnung mit 6 Zimmern, unter anderem ein großer Salon, Küche mit Terrasse, komplett eingerichtetes Bad, Dienstbotenzimmer, Speis samt Zubehör. Via Carlo Desfranceschi 10. 261
Sofort zu vermieten Wohnung mit 4 Zimmern, Küche, Badezimmer, offener und geschlossener Terrasse und Vorzimmer, samt Zubehör. Via Carlo Desfranceschi 17. 261

Wohnungen im neuen Hause (ex Villa) per sofort zu vermieten. Anzusfragen Via Dignano Nr. 84, Konrab Karl Gner. 119
Ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Foro 11, 1. Stod links. 1443

Ein Kinderstutz- und Liegewagen sowie zwei Badewannen billig zu verkaufen. Via Ruglo 11. 1445
Zu vermieten 5 Zimmer, Kabinett, Badezimmer, Küche, Garten, Meeresausicht, samt allem Komfort in Via Emo 1. Anzusfragen Via Arena Nr. 2. 260
21 jähr. Waife, Deutschamerikanerin 120.000 Dollar, Barmitgelt, ferner 88 j. Indef. Bwe. ohne Wahrung 76.000.—; 18 j. Serbin 160.000.—; 28 j. Russin 50.000 Rubel Kern. und noch viele 100 vermögende Damen mit 10-500.000 wünschenswerten Heirat. Herren, w. a. ohne Vermögen erhalten kostenlos Auskunft von **Schleifinger, Berlin 18.** 240

Für Kaffee-Restaurant geeignete,
durchwegs hygienisch ausgestattete Räumlichkeiten (Salon, Extrazimmer, Küche, Ausschank, Veranda, Keller), mit Kegelbahn und schattigem Garten, in der Via Besenghi Nr. 20 (ex Veteranenheim) sogleich oder ab 1. Juli zu vermieten. Näheres beim Eigentümer
Jos. Krmpotic, Pola, Piazza Carli 1.

Eintritt frei
Der noch heute und morgen kann die
Sonder-Ausstellung
der Hautlissamalerei im Hotel Riviera bei freiem Eintritt
von 9 Uhr bis 6 Uhr besichtigt werden.
Kinder haben nur in Begleitung ihrer Eltern Zutritt.

Unwiderruflich letzter Kurs
Der Eintritt in denselben möchte sofort erfolgen, da verspätete Anmeldungen nicht berücksichtigt werden könnten.

Die **BANCA COMMERCIALE TRIESTINA** (AGENZIA DI POLA) verzinst
Spareinlagen auf Büchel mit 4 1/4 %
und trägt die Rentensteuer selbst.
Gewährt Baukredite zu kulantesten Bedingungen.

Man abonniert jederzeit auf das schönste und billigste Familien-Witzblatt
Meggendorfer-Blätter
München 99 Zeitschrift für Humor und Kunst. Vierteljährlich 13 Nummern nur K. 3.80, bei direkter Zufendung wöchentlich vom Verlag K. 4.—
Abonnement bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. Verlangen Sie eine Gratis-Probennummer vom Verlag, München, Perusaftraße 5a
Kein Besucher der Stadt München sollte es verkümmern, die in den Räumen der Redaktion, Perusaftraße 5a befindliche, äußerst interessante Ausstellung von Originalzeichnungen der Meggendorfer-Blätter zu besichtigen.
Täglich geöffnet. Eintritt für jedermann frei!

Othmar Hollesch
Uhrmacher und Juwelier
Pola : Piazza Foro 13 : Pola
verkauft infolge Geschäftsernovierung alle Uhren, Gold- u. Juwelengegenstände zu herabgesetzten Preisen.

Zur Saison
empfehle ich meiner verehrlichen Kundschaft zusammenlegbare, aus massivem Schmiedeeisen gearbeitete, hochfein lackierte
GARTENMÖBEL
ferner solche aus schönstem Strohgeflecht, modernster Ausführung, welche ich stets in allen Größen prompt und zu konkurrenzlosen Preisen am Lager halte.
JOH. PAULETTA
Eisen-, Metallwaren- und Glasarbeiten-Handlung.
Großartige Auswahl 127
in Küchen-, Luxus- und Porzellanartikeln.
Port' Aurea 8, Parterre u. 1. Stod.

Am Monte Paradiso
neues Stadtviertel, sind mehrere Bauparzellen zu 4 Kronen per Quadratmeter zu verkaufen. Auskunft beim Eigentümer Andreas Turak, Holzdepot. Via Siana, gegenüber dem Verpflegsmagazin (Tramwayhaltestelle).

Marmeladen, Aprikosen, Himbeer, Rubin, Erdbeer, Hagobutter, 5 kg Blochheimer, Franko K 9.50.
Josef Seidl, Eisenstein 1, Böhmerwald.

Pension „Stadtspark“
Wien III, Hauptstraße 7
(nächst Hauptzollamt und Marinesektion)
Familienhaus I. Ranges
Modernster Komfort. Belle Küche. Wädlige Preile.
R. u. L. Offiziere Vorzugspreise.

Handmark: „Anker“
Liniment Capsici comp.
oder für
Anker-Pain-Expeller
ist als vorzüglichste, schmerzstillende und ableitende Einreibung bei Entzündungen usw. allgemein anerkannt; zum Preise von 80 h, K 1.40 und 2 K vorrätig in den meisten Apotheken. Beim Einkauf dieses überall beliebigen Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln mit unserer Schutzmarke „Anker“ an, denn ist man sicher, das Originalerzeugnis erhalten zu haben.
Dr. Richter's Apotheke
zum „Goldenen Löwen“
in Prag, Witzfabrikstraße Nr. 6. neu.

Zimmermaler **Vladimir Vojaka** übernimmt
allerlei Malerarbeiten.
Anmeldungen und Bestellungen werden
Via Sergia 69 entgegengenommen. 18

* Größte Auswahl * **Zimmer-Uhren** **Wecker-Uhren** **Schönwertige Ausstellung**
Beste Fabrikate **EMIL F. UNTERWEGER** **Billigste Preise**
Mehrfährige Garantie.
Sendungen nach außerhalb werden mit der größten Sorgfalt erledigt.
Via Sergia 65 POLA Via Sergia 65
Uhren-, Gold- und Juwelenwaren-Lager
Uhrmacher, Juwelier und Optiker